

# Bürger- und Ausbildungsmedien

in Deutschland 2010/2011





die  
medienanstalten 

## Jahrbuch 2010/2011

Landesmedienanstalten und privater Rundfunk in Deutschland

Herausgeber ALM GbR

Verantwortlich für die Herausgeberin  
Thomas Fuchs  
Vorsitzender der Direktorenkonferenz  
der Landesmedienanstalten (DLM)





# Vorwort

„Wozu braucht es Bürgerradio- und -fernseher, wenn Bürgerbeteiligung via Internet derart mobilisieren kann“? Dies fragte mich ein ehrenamtlicher Radiomacher und bezog sich auf die Protestaktionen gegen Stuttgart21 und auf die Ereignisse rund um den Plagiatsfall „zu Guttenberg“. Die Beispiele würden doch eindrucksvoll zeigen, welche Macht im Internet steckt. Was auf den ersten Blick plausibel erscheint, stellt sich bei genauer Betrachtung deutlich ambivalenter dar. Nicht allein das Internet war der Grund dafür, dass die angesprochenen Beispiele in aller Munde waren, sondern die etablierten Massenmedien sorgten mit ihrer Berichterstattung erst für die notwendige Relevanz in der Bevölkerung. Viel wurde über Internetseiten wie „GuttenPlag“ diskutiert, wobei die Wenigsten jemals die Webseite besuchten. Mit Blick auf den Fall „zu Guttenberg“ war zudem eine deutliche Diskrepanz zwischen öffentlicher und veröffentlichter Meinung festzustellen. Wissenschaftler sehen in beiden Fällen sogar eine kampagnenhafte Mobilisierung, gesteuert durch eine kleine Elite, die das Netz effektiv als ihr Sprachrohr nutzt.

Auch in Zeiten gestiegener Bürgerbeteiligung ist es daher sinnvoll, dass die Menschen neben dem Internet aus einer Vielzahl von partizipativen Medien mit unterschiedlicher Charakteristik wählen können. Die etablierten Bürgersender sind die auf bürgerschaftlichem Engagement basierenden Radio- und Fernsehsender vor Ort mit hohem lokalem Bezug

sowie einem großen Maß an Integration und Kontinuität. Sie befähigen die Bürger gleichzeitig zum kritischen und reflektierten Umgang mit allen Medien. Dass sie hierbei die digitalen Entwicklungen gleichzeitig fest im Blick haben, zeigen zahlreiche Mediatheken, Facebook-Profile und Youtube-Channels.

Der vorliegende Sonderdruck aus dem Jahrbuch 2010/2011 „Landesmedienanstalten und privater Rundfunk in Deutschland“ gibt einen Überblick über die vielfältige Landschaft der Bürger- und Ausbildungsmedien und zeigt, welchen Formenreichtum und welche Vitalität die dritte Rundfunksäule aufweist.

## **Jochen Fasco**

*Beauftragter für Bürgermedien und Medienkompetenz  
der Landesmedienanstalten*



# Inhaltsverzeichnis

- 1 Bürger- und Ausbildungsmedien 6
- 2 Bürger- und Ausbildungsmedien nach Bundesländern 8
  - 2.1 Baden-Württemberg 8
  - 2.2 Bayern 9
  - 2.3 Berlin 10
  - 2.4 Bremen 11
  - 2.5 Hamburg 12
  - 2.6 Hessen 12
  - 2.7 Mecklenburg-Vorpommern 14
  - 2.8 Niedersachsen 14
  - 2.9 Nordrhein-Westfalen 15
  - 2.10 Rheinland-Pfalz 16
  - 2.11 Sachsen 17
  - 2.12 Sachsen-Anhalt 18
  - 2.13 Schleswig-Holstein 19
  - 2.14 Thüringen 20
- 3 Weiterbildungseinrichtungen und Verbände 21
- 4 Verzeichnis Bürger- und Ausbildungsmedien 22

# 1 Bürger- und Ausbildungsmedien

"Zukunft des Lokaljournalismus und die Funktion der Bürgermedien" - das war das Motto einer gut besuchten Fachtagung in Berlin, die von der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit dem Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien (bvbam) im November 2010 veranstaltet wurde. Bernd Neumann, Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, konstatiert, dass „lokale Medien die Verbundenheit und Verantwortungsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger untereinander stärken mit Blick auf das Gemeinwesen und in einer so von Irrungen und unterschiedlichen Einflüssen gestalteten globalisierten Welt sind diese Bürgermedien – die lokalen Medien – ein Stück Heimat und auch ein Teil der eigenen Identität“.

Denn – so Neumann – „lokale Verankerung [heißt]: Sicherheit, Überschaubarkeit und vor allem Kontakt zum unmittelbaren Lebensumfeld“. Er führt aus, dass aus Sicht der Bundesregierung es darüber hinaus unerlässlich ist, dass auch „die Bürgermedien auf neuen digitalen Verbreitungsplattformen angemessen vertreten sein können - das betrifft den Zugang der Bürgermedien zu diesen Verbreitungswegen ebenso wie ihre Auffindbarkeit in Distributionsplattformen und elektronischen Programmführern“.

Auf der gleichen Veranstaltung referiert Prof. Otfried Jarren zum Thema „Bürgermedien und Netzkommunikation“. Eine seiner Kernthesen lautet, dass „die mit der Leitidee von Bürgermedien verbundenen Normen und

Ziele sowohl normativ wie funktional gut begründet sind und auch unter gewandelten technischen oder technologischen Bedingungen, Bestand hätten“. Die Teilhabe aller wie die Teilnahme Einzelner oder von Gruppen an der gesellschaftlichen Kommunikation – so Jarren – ist für moderne demokratische Systeme geboten wie auch funktional notwendig, um das System leistungs- und zukunftsfähig zu halten. In seinem Resümee sind „Bürgermedien in Form des Lokalrundfunks institutionalisierte Plattformen, mit denen explizit intermediäre Ziele, also Vermittlungsinteressen, von Einzelnen oder Gruppen verfolgt werden“. Bürgermedien weisen nach Jarren gewisse organisatorische Merkmale auf, sie basieren auf spezifischen Regeln und Normen, und sie verfügen über gewisse Ressourcen. Soziale Anerkennung wird ihnen aufgrund ihres institutionellen Status zuteil und soziale Relevanz können sie fallweise durch ihre Vermittlungsleistung erlangen. Die Tagung zeigt auf, dass die Existenz der Bürgermedien politisch und wissenschaftlich manifestiert ist und Bürgermedien zukünftig auch Bestand haben. Voraussetzung ist dabei allerdings, dass sich die beteiligten „Player“ den neuen Herausforderungen stellen und notwendige Veränderungen als Chance und nicht als Hindernis wahrnehmen.



## — Strukturmerkmale

Landesmedienanstalten lizenzieren und beaufsichtigen nicht nur kommerzielle Programmanbieter, sie sind auch für nicht-kommerzielle und gemeinnützige Bürgermedien zuständig, die man an rund 150 Standorten in Deutschland findet. Bürgermedien sind in unterschiedlichen Organisationsformen tätig: als eingetragener Verein, gemeinnützige GmbH, eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts oder in der Trägerschaft einer Landesmedienanstalt. Der Bürgermedientypus ist abhängig vom jeweiligen Landesrecht: Bürgermedien gibt es als Offener Fernseh- und/oder Hörfunkkanal (OK), als nichtkommerzielles Lokalradio (NKL), als „freies“ Radio, als Lehr- und Lernsender und Campusradios, als Bürgerkanal und als Bürgerrundfunk. Trotz aller Unterschiede gibt es mindestens vier wichtige Strukturmerkmale, die die Bürgermedien in Deutschland übergreifend kennzeichnen.

Bürgermedien gewähren grundsätzlich einen offenen Zugang zu Sender und Programm, wenn auch die Zugangsregeln im Detail unterschiedlich sind. Damit tragen sie zur Verwirklichung des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung in elektronischen Massenmedien bei. Hier liegt der zentrale Unterschied zum traditionellen öffentlich-rechtlichen oder privat-kommerziellen Rundfunk.

Die Sender und Programme sind bürgernah. Das wird durch die lokale, allenfalls regionale Verbreitung der Programme unterstrichen, aber auch durch einen lokalen Programmauftrag, den eine zunehmende Zahl von Ländern mediengesetzlich formuliert.

Die Bürgermedien vermitteln umfassende Medienkompetenz, indem sie faktisch jedermann dabei unterstützen, nach eigenen

Vorstellungen und in eigener Regie konkretes Programm zu machen. Diese Form der Schaffung einer direkten Öffentlichkeit ist ihre vornehmliche Aufgabe und zugleich zentrale Leistung.

Die Sender sind gemeinnützig und nicht-kommerziell, sie sind dem Gemeinwohl verpflichtet und frei von wirtschaftlichen Interessen und einige bieten berufliche Ausbildung an.

Täglich schalten schätzungsweise mehr als 1,5 Mio. Hörer/Zuschauer ihren lokalen Bürgersender ein; täglich produzieren und senden die Aktiven in den Bürgermedien bundesweit rund 1.500 Stunden Programm, das entspricht mehr als 60 Vollzeitprogrammen. An der weitgehend ehrenamtlichen Programmproduktion beteiligen sich im gesamten Bundesgebiet regelmäßig (und stets wechselnd) mindestens 20.000 bis 30.000 Personen. Fachleute schätzen, dass jedes Jahr bis zu 10.000 Bürgerinnen und Bürger erstmalig die Produktions- und Sendemöglichkeiten ihrer Bürgermedien nutzen. Viele tausend Praktikanten nutzen die Bürgermedien für ihre erste Berufsorientierung, und eine wachsende Zahl von Auszubildenden wählt Bürgermedien ganz bewusst als Ausgangspunkt der beruflichen Karriere, um sich beispielsweise zum Mediengestalter Bild und Ton ausbilden zu lassen.

## 2 Bürger- und Ausbildungsmedien nach Bundesländern

### 2.1 Baden-Württemberg

**Nichtkommerzielle Lokalradios (NKL)** — In Baden-Württemberg senden seit 15 Jahren an neun Standorten insgesamt zwölf NKL-Veranstalter (freie Radios). Sie sollen durch Zugänglichkeit die demokratische Meinungsvielfalt gewährleisten und verstehen sich zudem als Bildungseinrichtung. Sie erhalten finanzielle Fördermittel in Höhe von bis zu zehn Prozent (ca. 800.000 Euro) der der LFK zufließenden Rundfunkgebührenmittel. Hiermit werden die Verbreitungskosten, ein wesentlicher Teil der Betriebskosten und Aus- und Fortbildungsmaßnahmen finanziert.

Zusätzlich erhalten die NKLs für lokale Projekte jährlich 100.000 Euro. Diese Projektförderung der LFK hat mit dazu beigetragen, dass die NKL sich stärker in ihrem lokalen Umfeld orientieren, sei es durch regelmäßige Berichterstattung in lokalen Magazinsendungen oder Kooperationen mit lokalen Partnern. 2010 wurden neun NKL-Projekte gefördert.

Darüber hinaus arbeiten inzwischen alle NKL mit Schulen bzw. Schülern zusammen. Das Spektrum reicht von Projekten im Rahmen der Ganztagschule, über Schulradio-AGs bis hin zu Angeboten im Rahmen der Ferienbetreuung. Menschen mit Migrationshintergrund sind bei den NKL mit muttersprachlichen Sendungen stark vertreten und auch viele lokale Nachwuchskünstler (Musikbands, Autoren etc.) kommen hier zu ihrem ersten öffentlichen Auftritt.

Schließlich überweist die LFK seit 2008 an das Bildungszentrum BürgerMedien (BZBM) jährlich 50.000 Euro für die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Radiomacher bei den NKL. Nach drei Jahren der Zusammenarbeit auf dieser finanziellen Grundlage ist eine Steigerung sowohl der Quantität der Seminare als auch der Qualität der angebotenen Fortbildungsmaßnahmen feststellbar. Hierzu tragen auch Besuche von Vertretern des BZBM bei den NKLs vor Ort sowie die regelmäßigen Fachtreffen an wechselnden NKL-Standorten bei.

**Lernradios** — Die fünf in Baden-Württemberg lizenzierten Lernradios sind in die Lehre von Hochschulen integriert. Ihre Programme werden über UKW-Frequenzen verbreitet. Die Lernradios fördern die Medienkompetenz sowie entsprechende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Medienbereich.

Die UniWelle in Tübingen (vier Std./Woche) und das LernRadio der Hochschule für Musik in Karlsruhe und Bruchsal sind seit 15 Jahren auf Sendung. In Freiburg teilen sich seit 2006 die Universität Freiburg (echo-fm) und die Pädagogische Hochschule Freiburg (PH 88,4) eine Frequenz. Bachelorstudierende können sich die Mitarbeit bei echo-fm als Prüfungsleistung anrechnen lassen. Ein Schwerpunkt der PH Freiburg ist die Einbeziehung von örtlichen Schulen, so dass Kinder und Jugendliche unter Anleitung von Studierenden Sendungen erstellen können. Seit Herbst

2009 sendet HoRadS (HochschulRadio Stuttgart) ein 24-stündiges Programm auf der UKW-Frequenz 88,6 MHz. HoRadS bietet Studierenden der Stuttgarter und Ludwigsburger Hochschulen die Möglichkeit, das Medium Radio praxisnah kennen zu lernen. Eine Besonderheit unter den Hochschulmedien stellt HD-Campus TV dar. Der lizenzierte Spartenkanal sendet seit 2007 im Kabel ein reines HDTV-Programm. Die Programmelemente werden von neun beteiligten Hochschulen zugeliefert.

**Verlängerung der Lizenzen** — Alle NKL- und Lernradioveranstalter haben die einmalig vom Landesgesetzgeber eingeräumte Möglichkeit genutzt, die Verlängerung ihrer Ende 2011 auslaufenden Lizenzen um vier Jahre zu beantragen. Über die Anträge wird voraussichtlich im ersten Quartal 2011 entschieden.

## 2.2 Bayern

**Nichtkommerzielles Lokalradio** — Mit Radio Z in Nürnberg, Radio Lora und Radio Feuerwerk in München senden in Bayern Hörfunkanbieter, die sich vor allem über Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder finanzieren. Unter der redaktionellen Verantwortung des Anbieters ist die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Programmerstellung möglich.

**Hochschulfunk in Bayern** — In Bayern existieren mehrere Universitätsradios bzw. Sendungen aus der Hochschule, die in Fenstern kommerzieller Lokalradios oder im Rahmen der afk-Kanäle (z. B. unimax, das Magazin der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen) ausgestrahlt werden. Hochschulradio über digitale Kurzwelle veranstaltet die Universität Erlangen-Nürnberg mit dem Pro-

gramm Bit eXpress sowie die Technische Universität München mit Radio Fine Tune. Außerdem verbreiten einige Hochschulen ihr Programm über einen eigenen Webstream, wie z. B. fh-radio.de (Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt), Radio-Webwelle.de (Fachhochschule Deggendorf), der Studentenfunk Regensburg und die Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

**Aus- und Fortbildungskanäle** — Das Bayerische Mediengesetz schreibt der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) auch die Aufgabe zu, „zur Ausbildung von Fachkräften für den Medienbereich einen Beitrag zu leisten“. Neben der Förderung bzw. Beteiligung an Aus- und Fortbildungsinstitutionen sowie der Veranstaltung von Workshops, die die Landeszentrale für Lokalradio-Journalisten anbietet, sind die afk-Kanäle ein Weg, zur Aus- und Fortbildung im Radio- und Fernsichtbereich beizutragen. Die Grundlage dafür ist die „Satzung über die Nutzung von Sende- und Übertragungskapazitäten für Zwecke der Aus- und Fortbildung nach dem Bayerischen Mediengesetz“ (afk-Satzung), die der Medienrat der BLM im April 1994 beschlossen hat.

Seit 1996 sind in Bayern Aus- und Fortbildungskanäle als zwei Radio- (afk m 94.5 und afk max) und ein Fernsehprogramm (afk tv) auf Sendung. Charakteristisch für die afk-Kanäle ist, dass das Programm unter professioneller Anleitung eines hauptamtlichen Programmkoordinators erstellt wird. Ziel ist es, angehenden Journalisten fachliche Kompetenz zu vermitteln und ihnen die Möglichkeit zu geben, neue Formate zu testen. Neben angehenden Medienprofis haben auch medienpädagogische Initiativen und Jugendverbände Programmplätze, in denen sie neue Ideen

umsetzen können. Gerade durch die Einbeziehung von medienpädagogischen Institutionen und Verbänden vermitteln die afk-Kanäle somit auch Medienkompetenz. Träger der AFK ist die „AFK Aus- und Fortbildungs-GmbH für elektronische Medien“, die nicht gewinnorientiert ist und ausschließlich unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Hauptgesellschafter der afk-Gesellschaft ist die BLM. Daneben gehören bayerische Aus- und Fortbildungsinstitutionen, alle wesentlichen nationalen und regionalen Fernsehveranstalter, regionale sowie lokale Radioanbieter und schließlich die Landeshauptstadt München der afk GmbH an. Die Förderung der afk-Kanäle durch die BLM erfolgt sowohl konzeptionell als auch finanziell.

### 2.3 Berlin

ALEX ([www.alex-berlin.de](http://www.alex-berlin.de)) ist die partizipative Medienplattform für Bürger in Berlin und sendet sein Programm im Fernsehen und im Radio. Der Internetauftritt bildet die dritte Säule der trimedialen Plattform. Die Idee: Für kreative Medienmacher ist ALEX der Raum für Innovationen, in dem Medienlogik Vorrang vor Wirtschaftslogik hat. Mit ALEX können Menschen Medieninhalte erleben und aktiv gestalten. Darüber hinaus begleitet „ALEX. Das Ereignisfernsehen“ Veranstaltungen aus allen Bereichen der politischen und kreativen Hauptstadt. Für diese Aufgabe setzt ALEX einen Übertragungswagen, eine mobile Einheit sowie Teams mit Videojournalisten für die aktuelle Berichterstattung ein. Kooperationspartner sind Veranstalter der Region Berlin-Brandenburg, u.a. das Haus der Kulturen der Welt, das Musikfestival „Styles & Skills“, das PopCamp, die Filmfestivals „achtung berlin“

und „interfilm Berlin“ und sämtliche politische Stiftungen.

Im ALEX-Programm wurden 2010 insgesamt 92 TV-Formate und 93 Radioformate regelmäßig gesendet. Der Fokus liegt dabei auf Sendeformaten aus und über Berlin. Es kommen aber auch Inhalte aus anderen Teilen Deutschlands und Österreich dazu, wodurch die nationale und internationale Vernetzung von ALEX insgesamt gestärkt wird.

Feste Sendeplätze und eine klare Programmstruktur machen das facettenreiche ALEX-Programm transparent und wiedererkennbar. Das einheitliche On-air-Design bringt zusätzlich Struktur in die Vielfalt des Programms. Personalisierte Stations-IDs (Idents) verdeutlichen darüber hinaus seit 2010 die Zugehörigkeit der Produzenten zu ALEX und geben Hinweise auf ihr Programm. Die Idents unterstützen damit die Funktion der regelmäßig im ALEX-Programm eingesetzten Trailer.

Seit 2010 sendet ALEX als Partner auf der nichtkommerziellen UKW-Hörfrequenz für 88,4 und 90,7 MHz zuständig. Die ganztägige Verbreitung von ALEX über Kabel (92,6 MHz) bleibt weiterhin erhalten.

Der Internetauftritt von ALEX bietet übersichtlich alle wichtigen Informationen zu ALEX, seinem Programm, den Fernseh- und Radiolivestream, die ALEX-Mediathek und einen umfangreichen Pressebereich. Seit Herbst 2010 können ALEX-Produzenten und Interessierte darüber hinaus in einem Passwort-geschützten Bereich Web 2.0-Funktionen nutzen und sich online für die Seminare des ALEX Werkstudio anmelden.

Das ALEX Werkstudio ist ein mehrstufiges Aus- und Weiterbildungsprogramm und

die Basis der Programmqualität. ALEX-Produzenten werden inhaltliche, gestalterische und technische Grundlagen vermittelt. In Vorträgen, Workshops und Feedbackrunden lernen Teilnehmer u.a. journalistische Arbeitstechniken und den Umgang mit moderner Produktionstechnik kennen. Darüber hinaus bekommen sie praktische Tipps von erfahrenen Medienmachern. Etwa 1.450 Teilnehmer haben die Angebote 2010 genutzt.

In den Schülerredaktionen „Hörsturz“ (Radio) und „Volltreffer“ (TV) bietet ALEX Nachwuchsmedienmachern die Möglichkeit, selbst Medien zu machen und ihre Ideen auszuprobieren. Darüber hinaus produziert die junge Fernsehredaktion „treppe5“ regelmäßig bei ALEX.

## 2.4 Bremen

Unter dem Sendernamen "Radio Weser.TV – 4 Sender – ein Programm" kooperieren vier Bürgersender in Bremen bzw. Niedersachsen. Sie bieten jeweils ein Radioprogramm für Bremen und das Bremer Umland (Niedersachsen) bzw. für Bremerhaven und Nordenham (Niedersachsen) sowie ein gemeinsames Fernsehprogramm für alle vier Regionen an.

Im Internet gibt es unter [www.radioweser.tv](http://www.radioweser.tv) viele Möglichkeiten, sich über das Programm, die Programmveranstalter und die Möglichkeiten der Nutzung zu informieren. Sowohl im Radio als auch im Fernsehen wird das Programm live gestreamt.

Die bremischen Bürgersender senden in beiden Städten des Landes sowohl im Fernsehen (Kabel) als auch im Radio (Kabel und Antenne). Seit der Änderung des Bremischen Landesmediengesetzes im Jahre 2005 haben sie die Entwicklung vom klassischen OK hin

zu einem Bürgersender vollzogen, mit der zusätzlichen Aufgabe, selbst einen programmlichen Beitrag zum lokalen und regionalen Geschehen im Land Bremen zu produzieren.

Neben den zahlreichen Fernsehproduktionen engagierter Bürger können die Zuschauer an zwei Tagen im Monat die Bürgerschaftsdebatte im Landtag live verfolgen. Im Radio werden in Bremerhaven die Sitzungen der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung über eine eigene UKW-Frequenz übertragen. Vorträge, Tagungen, Konzerte und Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Sport, Politik, Wissenschaft, Gesundheit und Soziales werden von den Teams des Bürgerrundfunks aufgezeichnet und gesendet. Die Radiosender der Städte bieten in deutlicher Abgrenzung zum gängigen Formatradio und jenseits des Hitparaden-Mainstreams ein von Bürgern für Bürger gestaltetes Programm. Es wird von vielfältigen Initiativen und freiwilligen Redaktionszusammenschlüssen genutzt.

Mit Beginn des Jahres 2010 wurden die Strukturen des Bürgerrundfunks in Bremen und Bremerhaven verändert. Die Fernseh-Sendeabwicklungen wurden am Standort Bremerhaven fusioniert, d. h. eine zentrale Sendeabwicklung versorgt nunmehr beide Städte des Landes Bremen. Weiterhin gibt es dezentrale Produktionsmöglichkeiten in der Stadt Bremen. Das Bürgerradio in Bremen wurde komplett modernisiert. Über eine vollautomatische Sendeabwicklung können die Nutzer per Internet von zu Hause aus senden. Die dezentralen Sendemöglichkeiten des Bürgerrundfunks wurden somit erweitert.

Medienkompetenzvermittlung ist weiter eine wichtige zentrale Aufgabe beider Bürgersender. Jugendliche, Schüler, Studenten, Ausbildungs- und Arbeitssuchende können hier trimediale Praktika absolvieren und auch

den Bereich der neuen Medien in der Praxis kennen lernen.

In Bremerhaven wurde ein Senioren-Internetcafé gemeinsam mit einem freien Träger der Wohlfahrtspflege eingerichtet. Daraus entwickelte sich auch eine Senioren-Fernsehredaktion. Berufliche Qualifikation findet ebenfalls statt. Derzeit befinden sich in Bremerhaven zwei Mediengestalter Bild und Ton in der Ausbildung.

## 2.5 Hamburg

Als Bürger- und Ausbildungskanal strahlt TIDE sein abwechslungsreiches und werbefreies Programm auf TIDE TV und TIDE 96.0 aus. Die Bandbreite reicht von Literatur- und Musiksendungen über Comedy- und Talkshows bis hin zu Lehrfilmen sowie Servicemagazinen.

Der Sender ist offen für alle interessierten Hamburger jeder Altersklasse, die im medialen Bereich arbeiten, redaktionelle Konzepte entwickeln und eigenständig Sendungen im Radio oder Fernsehen produzieren möchten. TIDE versteht sich als Plattform für authentisches Entertainment, als experimentelle Bühne für neue Fernseh- und Radioformate und als interkulturelle Verbindung zwischen den einzelnen Stadtkulturen Hamburgs. Der Stadtsender zum Mitmachen ist Sprungbrett für Talente vor und hinter Kamera und Mikrofon.

Ein zentrales Ziel des Senders ist die medienpädagogische Aus- und Fortbildung von Schülern, Jugendlichen, Studenten und Bürgern. Auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg kooperiert TIDE mit medienspezifischen Ausbildungsgängen der Hamburger Universitäten, Hochschulen und Fachschulen.

In dem Projekt Schnappfisch – Schüler machen Medien, den Schülerferienpraktika und der TIDE-Ferienakademie lernen Schüler den Umgang mit Hörfunk, Fernsehen und Internet.

Zudem vermittelt TIDE Eltern-Medien-LotSEN. An Hamburger Schulen informieren die Lotsen Eltern und Pädagogen über Risiken und Möglichkeiten der Mediennutzung von Kindern. Darüber hinaus bietet die TIDE-Akademie mit ihren Seminaren jedem die Möglichkeit, praxisorientiertes Können und Wissen im Umgang mit audiovisuellen Medien zu erwerben.

## 2.6 Hessen

### **Medienprojektzentren Offener Kanal –**

Dass die Einrichtungen der LPR Hessen, die Offenen Kanäle in Kassel, Gießen, Offenbach/Frankfurt und Fulda, als Produktions- und Sendezentren für die lokalen und regionalen Nutzerschaften nach wie vor unverzichtbar sind, belegen eine Vielzahl neuer Sendungen und Sendereihen sowie der nicht nachlassende Zuwachs an neuen Produzenten, die ihre ersten Gehversuche mit dem Bürgerfernsehen machen. Als weiterer Beleg dafür mag gelten, dass an den rund 350 Einführungskursen in die TV-Produktion mehr als 2.000 Menschen aller Altersgruppen teilgenommen haben.

Erfreulich großen Zuspruch haben auch die in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum BürgerMedien (BZBM) durchgeführten Maßnahmen. Das für Hessen neue Projekt „Bewegte Bewerbung“, in dem vorrangig Jugendliche mit Migrationshintergrund konzentriert und multimedial auf die Zeit der Arbeitsplatzsuche vorbereitet werden, fand in mehreren Durchläufen mit unterschiedlichen Schulpartnern statt.

Die Entwicklung der medienpädagogischen Arbeit in den Medienprojektzentren (MOKs) ist davon geprägt, den Schwerpunkt mehr und mehr auf Angebote an Multiplikatoren zu legen. So werden im MOK Fulda neben der medienpädagogischen Ausbildung von Studierenden im Fachbereich Soziale Arbeit nun über drei Jahre hinweg im Rahmen von „Medienkinder – Kindermedien“ Erzieherinnen und Erzieher mit ihren Zielgruppen medial in Theorie und Praxis geschult. Die Kooperation mit dem hessischen Amt für Lehrerbildung zur Konzeption und Erprobung von Modulen zur medialen Aus- und Fortbildung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst findet auf erweiterter Basis im MOK Offenbach/Frankfurt statt. Die Durchführung einer Fortbildungsreihe für Lehrkräfte mit konkreten Handlungs- und Unterrichtskonzepten zum Thema „Schüler 2.0 – vernetzte Medienwelten“ hat das MOK Kassel für alle hessischen Schulamtsbezirke übernommen. Für die Alice-schule, Gießens Berufsschule, die auch die Fachschule für Sozialpädagogik betreibt, sind die medienpädagogischen Angebote des MOK Gießen für den Ausbildungsbereich „Staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher“ zum festen Bestandteil des Lehrplans geworden.

Sogenannte medienpädagogische Elternabende, wie sie jetzt in allen vier MOK-Regionen zum Bildungsalltag gehören, richten sich in Südhessen erstmals auch an Migranten und werden zweisprachig durchgeführt.

Diese und unzählige weitere Kooperationen mit Kindereinrichtungen, Schulen, Hochschulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen verfestigen den Stellenwert der MOKs in den lokalen und regionalen Bildungslandschaften und haben dafür gesorgt, dass im Jahr 2010 bei den fast 6.000 Teilnehmenden an den mehr als 250 ausgeschriebenen

Bildungsangeboten der Anteil der Multiplikatoren auf 30 Prozent angestiegen ist.

**Nichtkommerzieller Lokaler Hörfunk** – Seit nunmehr 13 Jahren senden sieben nichtkommerzielle Lokalradios (NKL) in Hessen. Sie unterscheiden sich deutlich von privat-kommerziellen und öffentlich-rechtlichen Hörfunkprogrammen des Landes. NKLs bieten Gruppen der Gesellschaft ein Forum, die im dualen Rundfunk kaum Gehör finden, und greifen in ihrer Berichterstattung Themen auf, die in den etablierten Medien weniger Beachtung finden. Damit sind sie zu einer festen Säule in der hessischen Medienlandschaft geworden.

Als Bürgermedien sind die NKLs zudem eine ideale Plattform für die praktische Medienarbeit von Kindern, Jugendlichen und Multiplikatoren. Die Initiativen sind dabei in das Medienkompetenznetzwerk der LPR Hessen eingebunden, bieten aber auch Projekte mit anderen Kooperationspartnern an. Gemeinsam mit dem BZBM hat die LPR Hessen in und mit den Radios 35 Seminare durchgeführt und knapp 300 Teilnehmer an der medienpraktischen Arbeit teilhaben lassen. Sowohl durch Seminare, als auch durch die tägliche Arbeit in den Radios wird der journalistische Nachwuchs gefördert.

Die nichtkommerziellen hessischen Radioinitiativen in Kassel, im Werra-Meißner-Kreis, in Marburg, Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt und Rüsselsheim finanzieren sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Fördermitteln der LPR Hessen. Werbung und Sponsoring sind verboten.

## 2.7 Mecklenburg-Vorpommern

Im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern gibt es zwei „Medientrecker“ – mit Technik für die Produktion von Fernseh- und Hörfunksendungen ausgestattete Kleinbusse –, die speziell in ländlichen Regionen medienpädagogische Projekte anbieten. In den Offenen Kanälen in Rostock (rok-tv) und Neubrandenburg (NB-Radiotreff 88,0) werden neben der üblichen intensiven Betreuung der Nutzer viele Seminare, Vorträge und Veranstaltungen durchgeführt, in denen Medienbildung und Medienkompetenz vermittelt werden.

Die Offenen Kanäle sind Medienkompetenzzentren. Sie haben insgesamt drei Außenstellen: in Schwerin, Malchin und Greifswald. Die Außenstelle Greifswald – das radio 98eins – wird von Studenten betrieben. Diese Kooperation wurde im Januar 2010 um weitere fünf Jahre verlängert.

In Mecklenburg-Vorpommern existierte seit 2007 eine „Vereinbarung zur Förderung der Medienkompetenz“ zwischen der Staatskanzlei, dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dem Ministerium für Soziales und Gesundheit sowie der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV). Sie förderte die medienpädagogische Arbeit z.B. an Schulen. Die Offenen Kanäle waren eng in diese Arbeit eingebunden. Im Frühjahr 2011 wurde eine neue, weiterentwickelte „Rahmenvereinbarung“ – ebenfalls wieder ressortübergreifend zwischen den vier Institutionen – abgeschlossen.

## 2.8 Niedersachsen

Der niedersächsische Bürgerrundfunk ist ein medienrechtlich bestimmtes und abgesichertes Konvergenzmodell. In ihm verschmelzen OK-Prinzipien (Bürgerbeteiligung, offene Programmgestaltung) und NKL-Elemente (Informationsauftrag) in einer Organisation. Die Veranstalter von Bürgerrundfunk sind den anderen Programmanbietern rechtlich weitgehend gleichgestellt. Es gibt zehn Bürgerradios, zwei Bürger-TV-Projekte und drei Bürgersender, die Programmangebote in beiden Medien gestalten. Außenstudios und Medienwerkstätten mitgerechnet, sind sie an mehr als 30 Standorten im Land präsent.

Das niedersächsische Mediengesetz weist dem Bürgerrundfunk im Sinne der Konvergenz drei Aufgaben zu: Die Sender sollen zur publizistischen Ergänzung der lokalen und regionalen Berichterstattung beitragen und das kulturelle Angebot in der Region ergänzen. Sie müssen zugleich einen offenen und diskriminierungsfreien Zugang zum Rundfunk für alle Bürger im Verbreitungsgebiet gewähren und Angebote zur Vermittlung von Medienkompetenz vorhalten.

In der Sendepaxis haben sich in Niedersachsen unterschiedliche Sendeschienen herausgebildet. So stellt der Veranstalter (Trägerverein) in eigener redaktioneller Verantwortung die gesetzlich geforderte Lokalberichterstattung sicher. Gleichzeitig müssen offene Sendeplätze für Bürger bereitgestellt werden. Die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern lässt die formalen Grenzen zwischen den verschiedenen Programmschienen in der Praxis verschwimmen.

Das Forschungsinstitut Emnid hat im Auftrag der NLM ermittelt, dass 15 Prozent der Bevölkerung in den Verbreitungsgebieten der



niedersächsischen Bürgerradios (ca. 430.000 Personen) zum „weitesten Hörerkreis“ gehören. Der Spitzenwert beträgt 37 Prozent. Die Tagesreichweite liegt landesweit bei durchschnittlich etwa zwei bis drei Prozent, in der Spitze bei neun Prozent. Zum „weitesten Seherkreis“ des Bürgerfernsehens in Niedersachsen gehören durchschnittlich 13 Prozent der Bevölkerung in den Sendegebietern (ca. 285.000 Personen).

Der Bürgerrundfunk ist eine der zentralen Einrichtungen der Medienbildung im Land und trägt zur medienwirtschaftlichen Stärkung Niedersachsens bei. Die 15 Sender geben jedes Jahr bis zu 600 Praktikanten die Gelegenheit, erste Erfahrungen in unterschiedlichen Medienberufen zu sammeln. Außerdem verfügt im Durchschnitt jeder der 15 Sender über drei bis vier Auszubildende.

## 2.9 Nordrhein-Westfalen

**Das „neue“ Bürgerfernsehen in NRW** – Die Landesanstalt für Medien (LfM) bietet in Nordrhein-Westfalen mit dem Pilotprojekt „Ausbildungs- und Erprobungsfernsehen NRW“ Studenten, Auszubildenden und interessierten Bürgergruppen die Möglichkeit, Fernsehproduktion richtig zu erlernen. Sie können Beiträge über den TV-Lernsender nrwision verbreiten. Die Technische Universität Dortmund wurde von der LfM als Programmveranstalter zugelassen und betreibt den Sender, der landesweit zu empfangen ist.

Seit dem 1. Juli 2009 wächst das Programm des Lernsenders stetig. Mehr als 40 unabhängige Personen bzw. Gruppen produzieren bereits Beiträge im Rahmen eines regelmäßigen Sendebetriebs. Medienausbildungseinrichtungen nehmen das Angebot ei-

ner öffentlichen Plattform für die von ihren Studierenden und Auszubildenden produzierten Beiträge gerne an.

Die LfM unterstützt den Aufbau kontinuierlich arbeitender Lern- und Lehrredaktionen, die es inzwischen bei 15 Institutionen in den unterschiedlichsten Fachbereichen gibt: u. a. Erziehungswissenschaft, Theologie, Bautechnik oder Eventmanagement. Außerdem stellt die LfM Bürgergruppen Qualifizierungsmaßnahmen zur Fernsehproduktion zur Verfügung. Die Trägervereine der ehemaligen Offenen Kanäle sind sowohl in die Arbeit mit den Lern- und Lehrredaktionen als auch im Rahmen von Fernsehschulungen für Bürger in das Pilotprojekt eingebunden.

Seit 2010 stellt die LfM interessierten Einrichtungen, die nicht über eine technische Infrastruktur verfügen, mobile Produktionseinheiten zur Verfügung, um Fernsehschulungen für Bürger durchzuführen.

Medienkompetenz, Partizipation und Crossmedialität – dies sind die Kernbegriffe, zu denen im Rahmen des Pilotprojektes neue Formen, Strukturen und Inhalte medialer Ausbildung entwickelt, erprobt und auf ihre Perspektiven hin überprüft werden sollen.

**NRW-Bürgerfunk im lokalen Hörfunk** – Täglich kann in allen 45 privaten Lokalradios in Nordrhein-Westfalen eine Stunde von Bürgern produziertes Radioprogramm gesendet werden: Werktags zwischen 21 und 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen in einem Fenster zwischen 19 und 21 Uhr. Darüber hinaus können die Lokalsender für Beiträge und Sendungen, die im Rahmen von Schul- und Jugendprojekten entstehen, noch zusätzliche Sendezeiten in ihrem Programm bereitstellen. Dieses Konzept der Verknüpfung von nicht-kommerziellem und privatem Hörfunk ist ein-

malig in Deutschland und hat sich in 25 Jahren bewährt. Durch den Bürgerfunk soll das lokale Informationsangebot ergänzt werden. Insbesondere soll er jungen Menschen den Erwerb von Medienkompetenz ermöglichen. „Erzählen, Zuhören und Publizieren“ sind die Kernkompetenzen für Radiomacher und diese können in vielfältigen Schul- und Jugendprojekten erworben und erweitert werden. Alle Schulformen beteiligen sich, sei es durch die Integration der Radioarbeit in den Unterricht, durch Radio-AGs oder Projektwochen. Die LfM fördert diese Projekte mit dem Ziel, in Schulen, Jugendeinrichtungen und sog. Radiowerkstätten nachhaltig Radio- und Medienarbeit zu etablieren.

Eine weitere Besonderheit des nordrhein-westfälischen Bürgerfunks ist der „Radioführerschein“. Wer sendet, muss durch die Teilnahme an Zertifizierungskursen nachweisen, dass er die Grundlagen des Radiomachens kennt. In den Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene stehen das Air-Checken selbst produzierter Sendungen und der Austausch mit anderen Produzenten im Mittelpunkt. Ergänzt wird dieses Qualifizierungsangebot durch ein umfangreiches, von der LfM gefördertes Schulungsprogramm, das Radiowerkstätten und Weiterbildungsträger, verteilt über das ganze Bundesland, anbieten. Besondere kreative Programmleistungen im Bürgerfunk werden im Rahmen des jährlich vergebenen LfM-Bürgermedienpreises gewürdigt.

Qualitätssicherung und -steigerung beim Programm und bei der Vermittlung von Radio- und Medienkompetenz erfordert auch von den Projektträgern und Anbietern eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Durch das speziell dafür entwickelte Qualitätsmanagementverfahren Bürgerfunk (QMB) unterstützt die LfM die Einrichtungen in diesem Prozess.

**Campusradios** — In Nordrhein-Westfalen hat sich eine überaus lebendige und vielfältige Campusradiolandschaft mit inzwischen 14 Campusradios an dreizehn Hochschulstandorten etabliert. Die Campusradios sind mit einer eigenen UKW-Frequenz ausgestattet und senden ein täglich 24-stündiges Programm mit hochschulbezogenen Inhalten. Die Campusradios in NRW konnten sich als wichtiges Informationsmedium für die Studierenden und Hochschulangehörigen etablieren. Mit Musikformaten fernab des „Mainstreams“ sowie der Entwicklung von kreativen (cross-medialen) Programmformaten werden die Campusradios mit einem unverwechselbaren Profil in der Radiolandschaft in NRW wahrgenommen.

## 2.10 Rheinland-Pfalz

Bürgerfernsehen (OK-TV) in ehrenamtlicher Trägerschaft ist ein Baustein des medienpolitischen Gestaltungskonzeptes des Landesgesetzgebers und Teil der Bürgergesellschaft auf regionaler und lokaler Ebene. Diese ehrenamtlichen nichtkommerziellen Bürgerfernseher spiegeln zeitnah mit einem nicht tagessaktuellen Sendeprogramm das Lebensumfeld der Region wider. OK-TV sind Träger und Botschafter der regionalen und lokalen Identität und dadurch demokratiestiftend. Derzeit gibt es in Rheinland-Pfalz 23 Trägervereine mit fast 2000 Mitgliedern, die insgesamt 16 OK-TV-Sender verantworten (z.T. gemeinsam). Diese Infrastruktur stützt sich auf ein überwiegend ehrenamtliches Konzept.

Die Bürgerfernsehsender in Rheinland-Pfalz haben 2010 rund 4.500 neue Sendebeiträge mit Informationen aus der Nachbarschaft ausgestrahlt. In den Programmen

findet sich ein breites Spektrum an kulturellen, sozialen, politischen und sportbezogenen Themen. Regelmäßige Talkrunden zur Kommunalpolitik, die Dokumentation lokaler Großereignisse wie Festumzüge oder kulturelle Höhepunkte – die Bürgerfernsehsender decken das gesamte thematische Spektrum ab. Neben den Bürgern – ob jung oder alt – nutzen auch Vereine, Institutionen und Organisationen das Bürgerfernsehen als technische Plattform, um ihr Anliegen zu kommunizieren. Die Formate des Bürgerfernsehens sind so unterschiedlich wie die Fernsehmacher selbst und ihre jeweiligen Themen: Reportagen, Dokumentationen, Magazine, Spielfilme, Nachrichten, Clips ... und viele Genres mehr. Für jeden Zuschauer ist etwas dabei!

Im Zuge des von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) entwickelten Qualitätssicherungsprozesses wird die kontinuierliche Fortentwicklung der OK-TV in einem zweijährigen Rhythmus evaluiert und geprüft - die OK-TV-Indikatoren. Für die Qualifikation der Produzenten bietet das Bildungszentrum BürgerMedien fortlaufend regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten an. Thematische Schwerpunkte waren 2010 Trailer, Teaser und Co, Marketingmaßnahmen für das Bürgerfernsehen und länderübergreifende Teleskopen.

Als Dank für die ehrenamtlichen Mitarbeiter im Bürgerfernsehen wurde 2010 zum achten Mal der „OK-TV-Tag“ veranstaltet mit Workshops und der Verleihung des OK-TV-Förderpreises als Höhepunkt.

Praktika oder Freiwilligendienst (FSJ) bieten einen ersten Einstieg in das Berufsfeld – insgesamt 14 FSJ-Stellen wurden 2010 angeboten. Auch als Ausbildungsstätte mit ca. zwölf Stellen hat sich das Bürgerfernsehen erfolgreich bewährt.

Arbeitsschwerpunkt in den nächsten Jahren ist vor allem die Weiterentwicklung des OK-TV in den Bereichen Struktur, Organisation, Sendeprogramm und Technik, wobei insbesondere im technischen Bereich Herausforderungen anstehen, die eine hohe Hürde darstellen: Über 40 Prozent der Kabelkunden empfangen schon digitales Fernsehen. Damit verschwinden sukzessive die analog verbreiteten Angebote der OK-TV aus der Programmliste der Teilnehmer.

Mit dem Ziel, Heranführungskosten der OK-TV-Programme an die Kabelnetze zu reduzieren und Sendeprogramme attraktiver zu gestalten, werden ab 2012 an insgesamt zehn Standorten Kanalpartagierungen zwischen verschiedenen OK-TV vorgenommen, die dann digital verbreitet werden

Fernsehen ist nach wie vor das Leitmedium. Der Hauptverbreitungsweg für das Bürgerfernsehen in Rheinland-Pfalz ist und bleibt das Kabelfernsehen, als zusätzliche Verbreitung gibt es an einigen Standorten hochwertige Internetstreams bzw. lokal verankerte Mediatheken.

## 2.11 Sachsen

In Sachsen existieren Ausbildungs- und Erprobungskanäle (SAEK) in den Städten Bautzen, Chemnitz, Dresden, Görlitz, Leipzig, Plauen, Riesa und Zwickau. Träger des Gesamtprojekts ist die SAEK-Förderwerk für Rundfunk und neue Medien gGmbH, die das Gesamtprojekt finanziert und lenkt. Die Ausbildung in den SAEK dient vorrangig dazu, interessierten Personen in Sachsen auf medienpädagogische Weise das journalistische und technische Grundwissen über die Fernseh-, Hörfunk- und Multimediaproduktion und deren

Wirkungsweise zu vermitteln und ihnen zugleich einen reflektierten, kritischen und verantwortungsbewussten Umgang mit diesen elektronischen Kommunikationsmedien nahezubringen. Die SAEK in Leipzig, Chemnitz und Dresden wenden sich an die breite Bevölkerung, während die SAEK in Bautzen, Görlitz, Plauen, Riesa und Zwickau sowie ein zweiter SAEK in Dresden überwiegend dazu dienen, die Medienkompetenz von Schülern und Lehrern zu erweitern und zu vertiefen. Alle diese SAEK führen zudem über ihre jeweilige Stadt hinaus mobile Projekte vor Ort durch. Ergänzend kommt einem professionell ausgestatteten SAEK in Chemnitz die Aufgabe zu, die medienberufliche Kompetenz von Journalisten, Seiteneinsteigern, zukünftigen Redakteuren und anderen beruflich Interessierten im Bereich der Hörfunk- und Fernsehveranstaltung zu erhöhen.

Die SAEK veranstalten ein gemeinschaftlich produziertes SAEK-Internetradio, das als Livestream empfangbar ist. Zudem werden regelmäßig halbstündige Magazinsendungen erstellt, die in lokalen und regionalen Fernsehprogrammen in Sachsen verbreitet werden.

Die drei nichtkommerziellen lokalen Hörfunkveranstalter in Dresden (coloRadio), Chemnitz (Radio T) und Leipzig (Radio Blau) senden seit Mitte der 90er Jahre. Gegenwärtig wird von jedem Veranstalter ein wöchentliches Programm von 49 Stunden verbreitet.

In Sachsen senden vier Hochschulrundfunkveranstalter. Viele ehemalige Studenten des Leipziger Universitätsradios mephisto 97,6 gestalten heute die moderne Radiolandchaft mit. Montags bis freitags werden täglich vier Stunden Programm gesendet, das an der Universität und im Raum Leipzig zu hören ist. In Chemnitz liefert das Uniradio UNICC der

Technischen Universität täglich eine Stunde Programm für das nichtkommerzielle Lokalradio Radio T zu, das über UKW, in Kabelanlagen und über Internet verbreitet wird. Studenten der Studiengänge Medientechnik und Medienmanagement der Fachhochschule Mittweida gestalten im Hochschulradio 99drei täglich ein terrestrisch verbreitetes 24-stündiges Programm für die Bewohner der Stadt. Ebenfalls in Mittweida angesiedelt ist das Universitätsfernsehen, das von Medienstudenten der Fachhochschule Mittweida gestaltet wird.

## 2.12 Sachsen-Anhalt

Sieben Offene Kanäle (Fernsehen) und zwei nichtkommerzielle Lokalradios repräsentieren in Sachsen-Anhalt seit mehr als zehn Jahren den freien Zugang zu Produktions- und Sendemöglichkeiten des klassischen Rundfunks. Mehrere zehntausend interessierte Laien nutzen seitdem die vielfältigen Möglichkeiten, die durch lokale Akteure mit Unterstützung durch die Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA) angeboten werden. In Kooperation mit dem Medienkompetenzzentrum der Landesmedienanstalt können die Nutzer an zahlreichen Seminaren und Workshops teilnehmen. Diese Angebote werden umfangreich genutzt und wirken sich signifikant auf die Qualität der Sendebeiträge aus.

Ziel einer Modifizierung der MSA-Förderrichtlinie für Bürgermedien im Jahr 2010 war die Intensivierung der Projektarbeit an den einzelnen Standorten. Die an den meisten Standorten bereits praktizierte Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen konnte noch deutlich ausgebaut werden. Mehr als 100 Einzelprojekte stärkten so die lokale Verankerung von Bürgermedi-

en und zeigten die besonderen Möglichkeiten auf, über die partizipative Medien bei der Vermittlung von praktischer Medienkompetenz verfügen können.

Weiter entwickeln konnte sich auch das Projekt „DokuTV“ des Offenen Kanals Wetzlin. „DokuTV“ ist ein integratives Projekt, das gleichberechtigt und umfassend Menschen mit Behinderung in seine Arbeit einbezieht. Zusammen mit anderen medieninteressierten Personen realisieren sie Projekte, die ihre eigene Lebenssituation und ihre Lebensansichten darstellen. Ein eigenes Sendeformat von und für Menschen mit Behinderung wurde für die Offenen Kanäle entwickelt. „DokuTV“ erschließt als mobiles Projekt auch den ländlichen Raum und bietet dort interessierten Jugendlichen in Form außerschulischer Projekte die Möglichkeit der praktischen Medienarbeit. Jugendzentren können das fahrende Studio buchen, um eigene Medienprojekte zu realisieren. Die produzierten Beiträge werden durch die mögliche Ausstrahlung über die Offenen Kanäle des Landes Sachsen-Anhalt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Über die website [www.medienportal-isa.de](http://www.medienportal-isa.de) werden seit dem Jahr 2010 die TV- und Radioprogramme sachsen-anhaltischer Bürgermedien als Livestreams zur Verfügung gestellt und erreichen nun auch eine lokale Öffentlichkeit, die aufgrund der bisherigen Verbreitungswege über lokale Kabelnetze und eingeschränkte terrestrische Versorgung bislang keinen Programmzugang hatte.

Sehr interessante Formen des crossmedialen Journalismus erprobt der nichtkommerzielle Sender Radio Corax in Halle. Dabei werden Themen, die bei der Diskussion in lokal relevanten Internetforen entstehen, im Radioprogramm weiter entwickelt und dokumentiert. Die konsequente Nutzung der sozialen

elektronischen Netzwerke für die Radioarbeit mit interessierten Laien erschließt dabei völlig neue Wege.

## 2.13 Schleswig-Holstein

Seit 2006 ist der Offene Kanal in Schleswig-Holstein (OKSH) eine Anstalt öffentlichen Rechts. Diese eigenständige Trägerschaft ist bundesweit einmalig. Der OKSH hat Sender in Flensburg und Kiel (TV) sowie in Heide, Kiel und Lübeck (Hörfunk). Außerdem betreibt der OKSH – meist mit Kooperationspartnern wie Schulen und Bürgerzentren – 26 Außenstudios (Ende 2010), überwiegend im Hörfunk.

Der OKSH versteht sich als „Sender auf zehn Säulen“. Die wichtigste und stärkste OKSäule „Bürgersender“ wirkt ähnlich der anderer OKs. Darüber hinaus engagiert sich der OKSH beim „Ereignis-TV“. Mit mobilen, teilweise ferngesteuerten TV-Studios werden Veranstaltungen im Sendegebiet dokumentiert oder auch (Landtag, Ratsversammlungen und einige Kreistage) live gesendet. 2009 hat der OKSH beschlossen, seine Aus- und Fortbildungsaktivitäten für die berufliche Nutzung zu stärken. Zielgruppe sind Studierende verschiedener Medienstudiengänge, aber auch professionellen Medienpädagogen vermittelt der OKSH Medienkenntnisse und -erfahrungen. Pädagogen in Kindergarten, Kita, Schule und außerschulischer Bildung erhalten im OKSH Handwerkszeuge für ihre speziellen Bedürfnisse. Seit 2006 bildet der OKSH neben Mediengestaltern Bild und Ton medienpädagogische Volontäre aus. Sie erhalten, aufbauend auf einem medienbezogenen Studienabschluss, medienpädagogisches Grundwissen.

Seinem gesetzlichen Auftrag zur Vermittlung von Medienkompetenz kommt der OK-

SH nach mit einer Reihe von Maßnahmen für Schüler und Jugendliche, für Lehrkräfte und Multiplikatoren, für Schulklassen und für Eltern. Beispielsweise besucht das rollende Mediacamp Fischauge seit 1996 in den Sommerferien vier bis sechs Dörfer und ermöglicht Jugendlichen im ländlichen Raum Medienerfahrungen. Schüler von zehnten Klassen lernen als SchülerMedienLotsen neben Medienfertigkeiten auch Grundlegendes zur Jugendgruppenleitung, um dann selbst eine Medien-AG zu leiten. Beim GameTreff erleben Eltern und Lehrkräfte an PCs und Konsolen selbst, wie Computerspiele wirken und erfahren dabei, wie sie als Erziehende mit den PC-spielenden Anvertrauten umgehen können. Der OKSH fördert auch medial Minderheitensprachen. Seit September 2010 werden auf Föhr über eine UKW-Frequenz in Kooperation mit Vertretern der friesischen Volksgruppe täglich friesischsprachige Radiobeiträge produziert und ausgestrahlt.

## 2.14 Thüringen

Der 2009 von der TLM gemeinsam mit den Thüringer Bürgersendern begonnene Qualitätsentwicklungsprozess bildete auch im Jahr 2010 den Schwerpunkt der Arbeit. Wurde 2009 der Grundstein für einen erfolgreichen Prozess durch das gemeinsame Leitbild gelegt, so erreichte im Jahr 2010 aufgrund des Forschungsprojekts „Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Kriterien, Verfahren und Prozessen des Qualitätsmanagements in Bürgermedien (EFQM)“ die gemeinsame Arbeit eine neue Qualität der Zusammenarbeit. In drei Klausurtagungen erarbeiteten die Mitarbeiter der TLM und die Verantwortlichen der Bürgermedien gemeinsam Qualitätskrite-

rien und Indikatoren sowie ein zukunftsweisendes Rahmenmodell für den Thüringer Bürgerrundfunk, welches auf dem funktionalen „Dreiklang“, bestehend aus Zugangsoffenheit, Medienbildung und lokaler Information basiert. Die damit einhergehenden strukturellen Veränderungen der Thüringer Bürgermedienlandschaft wurden mit allen Beteiligten und der Politik umfassend diskutiert. Ziel ist, die Eckpfeiler des Rahmenmodells in den Novelierungsprozess des Thüringer Landesmediengesetzes mit einzubringen. Parallel wurde in den Bürgersendern vor Ort ein Qualitätsmanagementverfahren implementiert, das bis zum offiziellen Projektende im Mai 2011 weiter verfeinert und evaluiert wird. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden am 16. September 2011 im Rahmen einer bundesweiten Fachtagung in Weimar präsentiert und im Band 22 der TLM-Schriftenreihe veröffentlicht.

Im sechsten Jahr seines Bestehens wurde der Rundfunkpreis Mitteldeutschland in der Sparte Bürgermedien erstmals in Thüringen, in Weimar verliehen. Die Thüringer Bürgerfunker konnten bei dieser Mitteldeutschen „Leistungsschau“ überzeugen. Im Bereich Hörfunk gingen sieben der zehn Preise an Thüringer Radiomacher. Die Landesmedienanstalten von Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen verbinden mit dem Preis das Ziel, das Engagement der Bürgerfunker zu würdigen und diese dazu zu ermutigen, Beiträge in hoher Qualität zu produzieren.

Der Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt, Jochen Fasco, ist seit Anfang 2011 Beauftragter für Bürgermedien und Medienkompetenz im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten.

# 3 Weiterbildungseinrichtungen und Verbände

**Bildungszentrum BürgerMedien** — Das BZBM ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Ludwigshafen, zu dessen Mitgliedern u. a. die Landesmedienanstalten von Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg und dem Saarland gehören. Mit einem breit gefächerten Weiterbildungsangebot – jedes Jahr mehr als 300 überwiegend lokale, aber auch überregionale Angebote ([www.bz-bm.de](http://www.bz-bm.de)) – unterstützt das BZBM die rund 60 Trägervereine der NKL und OK der Mitgliedsländer. Gegründet wurde das BZBM 1995 mit dem Ziel, die Aus- und Weiterbildung in und mit den OK und NKL zu vernetzen und weiterzuentwickeln. Das BZBM bietet Seminare und Workshops an und realisiert unterschiedliche Medienprojekte. Außerdem betreut das BZBM auch das internetbasierte Bürgermedienmagazin »conneX« ([www.connex-magazin.de](http://www.connex-magazin.de)).

**NOKO Bürgermedien** — Die Bürgerrundfunkbeauftragten von Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein sowie der Leiter von TIDE bieten über die Fortbildungsplattform NOKO Seminare und Workshops für die Beschäftigten in den rund 30 norddeutschen Bürgersendern.

**Verbände** — Auf Bundesebene gibt es drei Organisationen: den Bundesverband Offene Kanäle (BOK), den Bundesverband Freier Radios (BFR) und den Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien (bvbam).

Der bvbam wurde im November 2007 in Bremen gegründet ([www.bvbam.de](http://www.bvbam.de)). Gründungsmitglieder waren 27 Bürgersender aus dem gesamten Bundesgebiet. Ziel des bvbam ist es, den Bürger- und Ausbildungsmedien in Deutschland eine gemeinsame Stimme zu geben, mit dem Ziel, diesem Mediensegment ein stärkeres politisches Gewicht zu verleihen.

In allen Ländern, in denen Bürgermedien als eingetragene Trägervereine organisiert sind, haben sich entsprechende Landesverbände gegründet, meistens als getrennte Interessenvereinigungen von Offenen Kanälen und freien Radios.

Der BOK wurde 1988 in Bonn gegründet ([www.bok.de](http://www.bok.de)). Zu seinen derzeit 18 Mitgliedern zählen zwei Landesmedienanstalten, die Offene Kanäle in eigener Trägerschaft betreiben.

Der BFR ([www.freie-radios.de](http://www.freie-radios.de)) wurde 1993 in Hattingen gegründet und ist ein Zusammenschluss von ca. 30 nichtkommerziellen Radiostationen und -initiativen. Der BFR vertritt die Interessen seiner Mitglieder nach außen, organisiert die gemeinsame Weiterentwicklung (medien)politischer Zielsetzungen freier Radios sowie von Programminhalten und Sendeformen und fördert den Informations- und Programmaustausch mittels des Austauschportals [www.freie-radios.net](http://www.freie-radios.net).

# 4 Verzeichnis Bürger- und Ausbildungsmedien

23	Baden-Württemberg	27	Nordrhein-Westfalen
23	Nichtkommerzielle Lokalradios	27	Bürgerfernsehen
23	Lernradios	27	Bürgerfunk
23	Aus- und Fortbildungs-TV	27	Hochschulrundfunk
24	Bayern	28	Rheinland-Pfalz
24	Aus- und Fortbildungskanäle	28	OK-Fernsehen
24	Nichtkommerzielle Lokalradios	30	Sachsen
24	Hochschulrundfunk	30	SAEK-Ausbildungsradios
25	Berlin/Brandenburg	30	Nichtkommerzielle Radios
25	OK-Fernsehen und -Hörfunk	30	Nichtkommerzielles Fernsehen
25	Bremen	30	Sachsen-Anhalt
25	Bürgerrundfunk Fernsehen und Hörfunk	30	OK-Fernsehen
25	Hamburg	30	Nichtkommerzielle Radios
25	Nichtkommerzielle Lokalradios	31	Schleswig-Holstein
25	Nichtkommerzielles Fernsehen	31	OK-Fernsehen
25	Hessen	31	OK-Hörfunk
25	Medienprojektzentren OK-Fernsehen	31	Thüringen
26	Nichtkommerzielle Lokalradios	31	OK-Fernsehen
26	Mecklenburg-Vorpommern	31	OK-Hörfunk
26	OK-Fernsehen	32	Nichtkommerzielle Radios
26	OK-Hörfunk	32	Hochschulrundfunk
26	Niedersachsen	32	Bildungseinrichtungen und Verbände
26	Bürgerrundfunk Fernsehen		
27	Bürgerrundfunk Fernsehen und Hörfunk		
27	Bürgerrundfunk Hörfunk		

Stand: 1. Januar 2011



## Baden-Württemberg

### Nichtkommerzielle Lokalradios

#### ■ bermuda.funk

Brückenstr. 2–4 | 68167 Mannheim  
Tel.: 0621/3009797 | Fax: 0621/3368863  
info@bermudafunk.org | www.bermudafunk.org

#### ■ Radio FreeFM

Platzgasse 18 | 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9386284 | Fax: 012121/579501624  
radio@freefm.de | www.freefm.de

#### ■ Freies Radio Freudenstadt

Forststr. 23 | 72250 Freudenstadt  
Tel.: 07441/88221 | Fax: 07441/88223  
team@radio-fds.de | www.radio-fds.de

#### ■ Freies Radio für Stuttgart

Rieckestr. 24 | 70190 Stuttgart  
Tel.: 0711/6400442 | Fax: 0711/6400443  
info@freies-radio.de | www.freies-radio.de

#### ■ Radio helle welle

Eisenbahnstr. 128/1 | 72072 Tübingen  
Tel.: 07071/8690894  
info@hellewelle.de | www.hellewelle.de

#### ■ Kanal Ratte

Hauptstr. 82 | 79650 Schopfheim  
Tel.: 07622/669253 | Fax: 07622/669254  
info@kanal-ratte.de | www.kanal-ratte.de

#### ■ QUERFUNK

Steinstr. 23 | 76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721/387858 | Fax: 0721/385020  
info@querfunk.de | www.querfunk.de

#### ■ radioaktiv

L 15/14 | 68161 Mannheim  
Tel.: 0621/1811831 | Fax: 0621/1811812  
vorstand@radioaktiv.org | www.radioaktiv.org

#### ■ Radio Dreyeckland

Adlerstr. 12 | 79098 Freiburg  
Tel.: 0761/30407 | Fax: 0761/31868  
verwaltung@rdl.de | www.rdl.de

#### ■ Radio Kormista

Philipp-Reis-Str. 43 | 70736 Fellbach  
Tel.: 0711/5059536  
radio\_kormista@web.de

#### ■ StHörfunk

Haalstr. 9 | 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/973344 | Fax: 0791/973366  
info@sthoerfunk.de | www.sthoerfunk.de

#### ■ Wüste Welle

Hechinger Str. 203 (Südhaus) | 72072 Tübingen  
Tel.: 07071/760337  
buero@wueste-welle.de | www.wueste-welle.de

### Lernradios

#### ■ LernRadio

Hochschule für Musik Karlsruhe | Institut Lernradio  
Am Schloss Gottesau 7 | 76131 Karlsruhe  
Tel.: 0721/6629104 | Fax 0721/6629105  
lernradio@hfm-karlsruhe.de | www.lernradio.de

#### ■ echo-fm 88,4

c/o Uniradio Freiburg  
Georges-Köhler-Allee Geb. 076 | 79110 Freiburg  
Tel.: 0761/2038888 | Fax: 0761/2038887  
info@echo-fm.uni-freiburg.de | www.echo-fm.de

#### ■ HoRadS – Hochschulradio Stuttgart

Nobelstr. 10 | 70569 Stuttgart  
Tel.: 0711/25706143 | Fax: 0711/25706300  
redaktion@horads.de | www.horads.de

#### ■ PH 88,4 – Radio der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Kunzenweg 21 | 79117 Freiburg  
Tel.: 0761/682387  
campus@ph-freiburg.de | www.ph-freiburg.de/radio

#### ■ UniWelle

Wilhelmstr. 50 | 72074 Tübingen  
Tel.: 07071/2972514 | Fax: 07071/295881  
uniradio@uni-tuebingen.de  
www.uni-tuebingen.de/uniradio

### Aus- und Fortbildungs-TV

#### ■ HD Campus-TV

Institut LernRadio  
Am Schloß, Gottesau 7 | 76131 Karlsruhe  
Tel.: 0721/6629106 | Fax: 0721/6629105  
juergenchrist@web.de

## Bayern

### Aus- und Fortbildungskanäle

#### ■ afk GmbH

Aus- und Fortbildungs GmbH für elektronische Medien  
Rosenheimer Str. 145c | 81671 München  
Tel.: 089/4274080 | Fax: 089/42740899  
info@afk.de | www.afk.de

#### ■ afk tv

Rosenheimer Str. 145c | 81671 München  
Tel.: 089/42740886 | Fax: 089/42740899  
info@afktv.de | www.afktv.de

#### ■ afk M94.5

Schwere-Reiter-Str. 35, Haus 40a | 80797 München  
Tel. 089/3603880 | Fax: 089/36038879  
info@m945.de | www.m945.de

#### ■ afk max

Hermannstr. 33 | 90439 Nürnberg  
Tel.: 0911/931840 | Fax: 0911/9318431  
redaktion@afkmax.de | www.afkmax.de

### Nichtkommerzielle Lokalradios

#### ■ LORA München

Gravelottestr. 6 | 81667 München  
Tel.: 089/4802851 | Fax: 089/4802852  
info@lora924.de | www.lora924.de

#### ■ Radio Feierwerk

Hansastr. 39 | 81373 München  
Tel.: 089/724880 | Fax: 089/72488269  
culture@feierwerk.de | www.feierwerk.de

#### ■ Radio Z

Kopernikusplatz 12 | 90459 Nürnberg  
Tel.: 0911/450060 | Fax: 0911/45006177  
info@radio-z.net | www.radio-z.net

### Hochschulrundfunk

#### ■ Digitales Uniradio bit eXpress

Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen  
Tel.: 09131/8525139 | Fax: 09131/8525102  
info@bitexpress.de | www.bitexpress.de

\*Pilotprojekt Digitale Kurzwelle

#### ■ Radio Fine Tune

Technische Universität München  
Arcisstr. 21 | 80333 München  
finetune@mhn.radio.de | www.radio.mhn.de  
\*Pilotprojekt Digitale Kurzwelle

#### ■ Campuscrew Passau

auf Radio Galaxy Passau  
Medienstr. 5 | 94036 Passau  
www.campus-crew-passau.de

#### ■ fh-radio.de

Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt  
Münzstr. 12 | 97070 Würzburg  
Tel.: 0931/3511162 | Fax: 0931/3511331  
info@fh-radio.de | www.th-radio.de

#### ■ Kanal C Campus Radio Augsburg

Eichleitnerstr. 30 | 86159 Augsburg  
Tel.: 0821/5984598  
info@kanal-c.de | www.kanal-c.de

#### ■ Radio Leporello

Fachhochschule Rosenheim  
Hochschulstraße 1 | 83024 Rosenheim  
www.radio-leporello.de

#### ■ Radio Microwelle

Fachhochschule München  
Lothstraße 64 | 80335 München  
studio@radio-microwelle.de | www.radio-mikrowelle.de

#### ■ Radio Pegasus

Diplomstudiengang Journalistik  
Ostenstr. 28 | 85072 Eichstätt  
Tel.: 08421/931577  
pegasus@ku-eichstaett.de  
www.ku-eichstaett.de/studgrup/pegasus

#### ■ Radio-Webwelle.de

Fachhochschule Deggendorf  
Edlmairstr. 6 u. 8 | 94469 Deggendorf  
Tel.: 0991/36150  
info@fh-deggendorf.de | www.radio-webwelle.de

#### ■ Studentenfunk Regensburg

Webradio | Lehrstuhl für Medienwissenschaft  
Universität Regensburg  
Universitätsstr. 31 | 93053 Regensburg  
e.mail@stufu.de | www.stufu.de

### ■ unimax

Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen  
Institut für Theater- und Medienwissenschaft  
Bismarckstraße 1 | 91054 Erlangen  
redaktion@radiounimax.de | www.uniradiounimax.de

### ■ Uni-Vox

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Kapuzinerstr. 16 | 96047 Bamberg  
info@univox.de | www.uni-vox.de

## Berlin/Brandenburg

### OK-Fernsehen und -Hörfunk

#### ■ ALEX Offener Kanal Berlin

Voltastr. 5 | 13355 Berlin  
Tel.: 030/4640050 | Fax: 030/46400598  
info@alex-berlin.de | www.alex-berlin.de

#### ■ XEN.ON

c/o ems – ELECTRONIC MEDIA SCHOOL/  
Schule für elektronische Medien  
Marlene-Dietrich-Allee 25 | 14482 Potsdam  
Tel.: 0331/ 731 32 70 | Fax 0331/ 731 32 79  
info@xenonline.de | www.xenonline.de

## Bremen

### Bürgerfunk Fernsehen und Hörfunk

#### ■ Radio Weser.TV Bremen und Bremerhaven

Hafenstraße 156 | 27576 Bremerhaven  
Tel.: 0471/9549595 | Fax: 0471/9549550  
bremerhaven@radioweser.tv | www.radioweser.tv  
Nutzerbetreuung Bremen:  
c/o (bre)ma | Richtweg 14 | 28195 Bremen  
Tel.: 0421/33659940 | Fax: 0421/33659956  
bremen@radioweser.tv

## Hamburg

### Nichtkommerzielle Lokalradios

#### ■ Freies Sender Kombinat (FSK)

Anbieterinnengemeinschaft im FSK e.V.  
Zusammenschluss mehrerer Vereine  
und Arbeitsgemeinschaften  
Eimsbütteler Chaussee 21 | 20259 Hamburg  
Tel.: 040/434324 | Fax: 040/4303383  
postbox@fsk-hh.org | www.fsk-hh.org

#### ■ Hamburger Lokalradio (HLR)

Hamburger Lokalradio e.V.  
Max-Eichholz-Ring 18 | 21031 Hamburg  
Tel.: 040/7382417 (Redaktion);  
Tel.: 040/72692422 (Studio)  
Fax: 040/7382417 (Redaktion);  
Fax: 040/72692423 (Studio)  
m.kittner@freenet.de | www.hlhr.de

#### ■ TIDE 96,0

Bürger- und Ausbildungskanal TIDE GmbH  
Finkenau 35 | 22081 Hamburg  
Tel.: 040/32599030 | Fax: 040/325990319  
info@tidenet.de | www.tidenet.de

### Nichtkommerzielles Fernsehen

#### ■ TIDE TV

Bürger- und Ausbildungskanal TIDE GmbH  
Finkenau 35 | 22081 Hamburg  
Tel.: 040/32599030 | Fax: 040/325990319  
info@tidenet.de | www.tidenet.de

## Hessen

### Medienprojektzentren OK-Fernsehen

#### ■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Fulda

Unterm Heilig Kreuz 3–5 | 36037 Fulda  
Tel.: 0661/9013055 | Fax: 0661/9013056  
kontakt@mok-fulda.de | www.mok-fulda.de

#### ■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Gießen

Unterer Hardthof 19 | 35398 Gießen  
Tel.: 0641/9605007 | Fax: 0641/9605008  
info@mok-giessen.de | www.mok-giessen.de



■ **Medienprojektzentrum  
Offener Kanal Kassel**

Rainer-Dierichs-Platz 1 | 34117 Kassel  
Tel.: 0561/9200920 | Fax: 0561/92009222  
info@mok-kassel.de | www.mok-kassel.de

■ **Medienprojektzentrum  
Offener Kanal Offenbach/Frankfurt**

Berliner Str. 175 | 63067 Offenbach  
Tel.: 069/82369100 | Fax: 069/82369101  
info@mok-ofm.de | www.mok-ofm.de

**Nichtkommerzielle Lokalradios**

■ **Freies Radio Kassel**

Sandershäuser Str. 34 | 34123 Kassel  
Tel.: 0561/578063 | Fax: 0561/571222  
verein@freies-radio.org  
www.freies-radio.de

■ **Radio Darmstadt**

Steubenplatz 12 | 64293 Darmstadt  
Tel.: 06151/8700101 | Fax: 06151/8700102  
buero@radiodarmstadt.de  
www.radiodarmstadt.de

■ **Radio RheinWelle 92,5**

Unter den Eichen 7 | 65195 Wiesbaden  
Tel.: 0611/6099335 | Fax: 0611/6099334  
info@radio-rheinwelle.de  
www.radio-rheinwelle.de

■ **Radio Rüsselsheim**

Ludwigstr. 13–15 | 65428 Rüsselsheim  
Tel.: 06142/12500 | Fax: 06142/12400  
info@radio-r.de | www.radio-r.de

■ **Radio Unerhört Marburg**

Rudolf-Bultmann-Str. 2b | 35039 Marburg  
Tel.: 06421/683265 | Fax: 06421/961995  
mail@radio-rum.de | www.radio-rum.de

■ **Radio X**

Schützenstraße 12 | 60311 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/29971222 | Fax: 069/29971223  
info@radiox.de | www.radiox.de

■ **RundFunk Meißner**

Mangelgasse 19 | 37269 Eschwege  
Tel.: 05651/95900 | Fax: 05651/959013  
mail@rundfunk-meissner.org  
www.rundfunk-meissner.org

## Mecklenburg-Vorpommern

**OK-Fernsehen**

■ **rok-tv**

Grubenstr. 47 | 18055 Rostock  
Tel.: 0381/4919898 | Fax: 0381/4919899  
info@rok-tv.de | www.rok-tv.de

■ **FISCH-TV**

Fernsehen in Schwerin  
Dr. Martin-Luther-King-Str. 1–2 | 19061 Schwerin  
Tel.: 0385/5559993 | Fax: 0385/5559066  
mail@fisch-tv.com | www.fisch-tv.com

**OK-Hörfunk**

■ **NB-Radiotreff 88,0**

Treptower Str. 9 | 17033 Neubrandenburg  
Tel.: 0395/581910 | Fax: 0395/5819111  
880@nb-radiotreff.de | www.nb-radiotreff.de

■ **Welle Kummerower See**

Bürgerradio  
Goethestraße 5 | 17139 Malchin  
Tel.: 03994/238881 | Fax: 03994/299007  
info@studio-malchin.de | www.studio-malchin.de

■ **radio 98eins e.V.**

Domstr. 12 | 17487 Greifswald  
Tel.: 03834/861785  
chefredaktion@98eins.de | www.98eins.de

## Niedersachsen

**Bürgerrundfunk Fernsehen**

■ **h1-Fernsehen aus Hannover**

Georgsplatz 11 | 30159 Hannover  
Tel.: 0511/367010 | Fax: 0511/3670130  
info@h-eins.tv | www.h-eins.tv

■ **TV 38 – Fernsehen zwischen Harz  
und Heide**

Halberstädter Str. 30 | 38444 Wolfsburg  
Tel.: 05361/775775 | Fax: 05361/775777  
info@tv38.de | www.tv38.de

## Bürgerfunk Fernsehen und Hörfunk

### ■ oldenburg eins

Bahnhofstr. 11 | 26122 Oldenburg  
Tel.: 0441/218880 | Fax: 0441/2188840  
info@oeins.de | www.oeins.de

### ■ Radio Weser.TV, Bremer Umland

Am Turbinenhaus 11 | 27749 Delmenhorst  
Tel.: 04221/915811 | Fax: 04221/1230660  
info@bfbu.de | www.radioweser.tv

### ■ Radio Weser.TV, Nordenham

Walter-Rathenau-Str. 25 | 26945 Nordenham  
Tel.: 04731/923407 | Fax: 04731/923406  
nordenham@radioweser.tv | www.radioweser.tv

## Bürgerfunk Hörfunk

### ■ Ems-Vechte-Welle

Kaiserstr. 10a | 49809 Lingen/Ems  
Tel.: 0591/916540 | Fax: 0591/9165499  
info@ems-vechte-welle.de | www.emsvechtewelle.de

### ■ LeineHertz 106einhalb

Hildesheimer Straße 29 | 30169 Hannover  
Tel.: 0511/2707220 | Fax: 0511/27072211  
info@leinehertz.de | www.leinehertz.de

### ■ Radio Okerwelle

Karlstr. 35 | 38106 Braunschweig  
Tel.: 0531/244410 | Fax: 0531/2444199  
radio@okerwelle.de | www.radiookerwelle.de

### ■ osradio 104,8

Lohstr. 45a | 49074 Osnabrück  
Tel.: 0541/750400 | Fax: 0541/7504030  
info@osradio.de | www.osradio.de

### ■ radio aktiv

Deisterallee 3 | 31785 Hameln  
Tel.: 05151/555555 | Fax: 05151/555533  
radio-aktiv@web.de | www.radio-aktiv.de

### ■ Radio Jade

Kieler Str. 31 | 26382 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421/99855 | Fax: 04421/998560  
redaktion@radio-jade.de | www.radiojade.com

### ■ Radio Ostfriesland

Am der Berufsschule 3 | 26721 Emden  
Tel.: 04921/915570 | Fax: 04921/915590  
info@radio-ostfriesland.com  
www.radio-ostfriesland.com

### ■ Radio Tonkuhle

Andreaspassage 1 | 31134 Hildesheim  
Tel.: 05121/296090 | Fax: 05121/2960999  
info@tonkuhle.de | www.tonkuhle.de

### ■ Radio ZuSa

Ilmenauufer 47 | 29525 Uelzen  
Tel.: 0581/90540 | Fax: 0581/9054260  
ue@zusa.de | www.zusa.de

### ■ StadtRadio Göttingen

Groner Str. 2 | 37073 Göttingen  
Tel.: 0551/38481071 | Fax: 0551/38481068  
redaktion@stadtradio-goettingen.de  
www.stadtradio-goettingen.de

## Nordrhein-Westfalen

### Bürgerfernsehen

#### ■ nrwision

Technische Universität Dortmund  
Faßstr. 1 | 44263 Dortmund  
Tel.: 0231/4754150 | Fax: 0231/47541544  
info@nrwision.de | www.nrwision.de

### Bürgerfunk

Informationen zum Bürgerfunk in NRW:  
www.lfm-nrw.de

### Hochschulrundfunk

#### ■ Hochschulradio Aachen

Wüllnerstr. 5 | 52056 Aachen  
Tel.: 0241/8093751 | Fax: 0241/8092751  
redaktion@hochschulradio-aachen.de  
www.hochschulradio-aachen.de

#### ■ HERTZ 87,9

Universitätsstr. 25 | 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521/9114511 | Fax : 0521/9114545  
info@radiohertz.de | www.radiohertz.de

#### ■ radio96acht

Nassestr. 11 | 53113 Bonn  
Tel.: 0228/737373  
redaktion@radio96acht.de | www.radio96acht.de

■ **bonncampus 96,8**

Poppelsdorfer Allee 47 | 53115 Bonn  
Tel.: 0180/3551854825 | Fax: 0180/3551854825  
info@campusradiobonn.de | www.bonncampus.fm

■ **CT das radio**

Ruhr-Universität Bochum  
Poststelle IB | 44780 Bochum  
Tel.: 0234/3210900 | Fax: 0234/3214900  
info@radioc.de | www.radioc.de

■ **eldorado\***

Vogelpothsweg 74 | 44227 Dortmund  
Tel.: 0231/7557475 | Fax: 0231/7557476  
info@eldorado.de | www.eldorado.de

■ **Hochschulradio Düsseldorf**

Universitätsstr. 1 | App. 17024 | 40225 Düsseldorf  
Tel.: 0211/349424 | Fax: 0211/349429  
info@hochschulradio.de | www.hochschulradio.de

■ **CampusFM**

Universitätsstr. 2 R09 S03 B80 | 45141 Essen  
Tel.: 0201/1832315 | Fax: 0201/1834478  
campusfm@campusfm.info | www.campusfm.info

■ **Kölncampus**

c/o Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz | 50923 Köln  
Tel.: 0221/4704831 | Fax: 0221/4706712  
redaktion@koelncampus.com  
www.koelncampus.com

■ **Radio Triquency**

c/o FH Lippe und Höxter | FB Medienproduktion  
Liebigstr. 87 | 32657 Lemgo  
Tel.: 05261/702525  
info@triquency.de | www.triquency.de

■ **Radio Q**

Bismarckallee 3 | 48151 Münster  
Tel.: 0251/8379090 | Fax: 0251/8379010  
info@radioq.de | www.radioq.de

■ **Radius 92,1**

Universität Siegen  
H-A 6114/15 | Hölderlin-Str 3 | 57068 Siegen  
Tel.: 0271/7402066 | Fax: 0271/7402065  
info@radius921.de | www.radius921.de

■ **radioFH!**

Abteilung Meschede | Jahnstr. 23 | 59872 Meschede  
Tel.: 0291/9910164 | www.radiofh.de

■ **L'UniCo**

Warburger Str. 100 | 33098 Paderborn  
Tel.: 05251/602814 | Fax: 05251/603473  
kontakt@l-unico.de | www.l-unico.de

## Rheinland-Pfalz

### OK-Fernsehen

■ **OK-TV Adenau**

Hauptstr. 288 | 53518 Adenau  
Tel.: 02691/8558 | Fax: 02691/938867  
abk@ok-adenau.de | www.ok-adenau.de

■ **OK-TV Andernach**

Koblener Str. 22, Ecke Landsegnung  
Postfach 1618 | 56606 Andernach  
Tel.: 02632/46300 | Fax: 02632/46290  
info@ok-anderenach.de | www.ok-anderenach.de

■ **nahe TV**

**OK-TV Bad Kreuznach**  
c/o Ringschule | Ringstraße 112  
55543 Bad Kreuznach  
Tel.: 0671/4836767 | Fax: 0671/4834882  
info@nahetv.de | www.nahetv.de

■ **OK-TV Bitburg**

Denkmalstr. 6 | 54634 Bitburg  
Tel.: 06561/4343 | Fax: 06561/8181  
info@ok-bitburg.de | www.ok-bitburg.de

■ **OK-TV Daun**

Freiherr-vom-Stein-Str. 15a | 54541 Daun  
Tel.: 06592/985166 | Fax: 06592/985165  
info@okdaun.de | www.okdaun.de  
Sendebetrieb 2010 eingestellt

■ **OK-TV Haßloch/  
Böhl-Iggelheim**

Leo-Loeb-Str. 4 | 67454 Haßloch  
Tel.: 06324/981478 | Fax: 06324/80273  
mail@ok-hbi.de | www.ok-hbi.de

■ **OK-TV Idar-Oberstein/  
Herrstein**

Bahnhofstr. 24 | 55743 Idar-Oberstein  
Tel.: 06781/901225 | Fax: 06781/901220  
Post@ok-io.de | www.offenerkanal-tv.de

■ **OK-TV Kaiserslautern**

Pariser Str. 23 | 67655 Kaiserslautern  
Tel.: 0631/62498373 | Fax: 0631/62498379  
mail@ok-kl.de | www.ok-kl.de

■ **OK-TV Kirchheimbolanden**

Gasstr. 4 | 67292 Kirchheimbolanden  
Tel.: 06352/703340 | Fax: 06352/703341

■ **OK-TV Kisselbach**

Poststr. 8 | 56291 Kisselbach  
Tel.: 06766/8277 | Fax: 06766/8277  
okk@gmx.de

■ **OK-TV Koblenz**

Hofstraße 257c (Bahnhofplatz) | 56077 Koblenz  
Tel.: 0261/32853 | Fax: 0261/9114037  
info@okkoblenz.de | www.okkoblenz.de

■ **OK-TV Landau**

Mahlastr. 3, Festhalle | 76829 Landau  
Tel.: 06341/20011 | Fax: 06341/20012  
mail@ok-landau.de | www.ok-landau.de

■ **OK-TV Ludwigshafen**

Prinzregentenstr. 48 | 67063 Ludwigshafen  
Tel.: 0621/524063 | Fax: 0621/9634981  
mail@ok-lu.de | www.ok-lu.de

■ **OK-TV Mainz**

Wallstr. 11, Medienhaus | 55122 Mainz  
Tel.: 06131/3931742  
info@ok-mainz.de | www.ok-mainz.de

■ **OK-TV Neustadt/Weinstraße**

Von-Hartmann-Str. 11a | 67433 Neustadt/Weinstraße  
Tel.: 06321/7877 | Fax: 06321/487948  
team@ok-nw.com | www.ok-nw.com

■ **OK-TV Neuwied**

Heddesdorferstr. 35 | 56564 Neuwied  
Tel.: 02631/896543 | Fax: 02631/896149  
info@okneuwied.de | www.okneuwied.de

■ **OK-TV Rheinhessen Mitte**

Schlossgasse 11 | 55232 Alzey  
Tel.: 06731/6699 | Fax: 06731/6699  
info@ok-rheinhausen-mitte.de  
www.ok-rheinhausen-mitte.de

■ **OK-TV Schifferstadt**

Rehbachstr. 4 | 67105 Schifferstadt  
Tel.: 06235/82429 | Fax: 06235/82429  
studio@ok-schifferstadt.info | www.ok-schifferstadt.  
info

■ **OK-TV Speyer**

c/o Zeppelinschule | Neufferstr. 1 | 67346 Speyer  
Tel.: 06232/28307 | Fax: 06232/28307  
info@okspeyer.de | www.okspeyer.de

■ **OKTV Südwestpfalz**

Studio Rodalben/Pirmasens  
Am Rathaus 9 | 66976 Rodalben  
Tel.: 06331/1410410 | Fax: 06331/1410411  
ok-ps-zw@t-online.de | www.suedwestpfalz-tv.de

Studio Zweibrücken

Poststr. 40 | 66482 Zweibrücken  
Tel.: 06332/8001604 | Fax: 06332/8001605  
ok-ps-zw@t-online.de | www.suedwestpfalz-tv.de

■ **OK54 Bürgerfunk Trier**

Fort-Worth-Platz 1 | 54222 Trier  
Tel.: 0651/9762951 | Fax: 0651/9762952  
kontakt@ok54.de | www.ok54.de

■ **OK-TV Westrich**

Konrad-Adenauer-Str. 10 | 66849 Landstuhl  
Tel.: 06371/60146 | Fax: 06371/467833  
mail@okwestrich.de | www.okwestrich.de

■ **OK-TV Wittlich**

Kurfürstenstr. 3 | 54516 Wittlich  
Tel.: 06571/3000 | Fax: 06571/3007  
mail@ok-wittlich.com | www.ok-wittlich.com

■ **OK-TV Worms**

Karmeliterstr. 3 | 67547 Worms  
Tel.: 06241/22622 | Fax: 06241/22622  
info@ok-worms.de | www.ok-worms.de

## Sachsen

### SAEK-Ausbildungsradios

#### ■ SAEK-Radio

Internet | Federführung: W + M 2000 GmbH  
Listhaus Rosa-Luxemburg-Str. 29 | 04103 Leipzig  
Tel.: 0341/5194363 | Fax: 0341/5194365  
leipzig@saek.de | www.saek.de

### Nichtkommerzielle Radios

#### ■ coloRadio

Radio-Initiative Dresden e.V.  
Jordanstr. 5 | 01099 Dresden  
Tel.: 0351/32054710 | Fax: 0351/32054719  
info@coloradio.org | www.coloradio.org

#### ■ mephisto 97,6

c/o Universität Leipzig  
Augustusplatz 9 | 04109 Leipzig  
Tel.: 0341/9737961 | Fax: 0341/9737999  
chefredaktion@mephisto976.de  
http://mephisto976.uni-leipzig.de/

#### ■ Radio Blau

Radio Verein Leipzig e. V.  
Paul-Gruner-Str. 62 | 04107 Leipzig  
Tel.: 0341/3010006 | Fax: 0341/3010009  
radioblau@radioblau.de | www.radioblau.de

#### ■ Radio T

Radio T e. V.  
Karl-Liebnecht-Str. 19 | 09111 Chemnitz  
Tel.: 0371/350235 | Fax: 0371/350234  
info@radiot.de | www.radiot.de

#### ■ 99drei Radio Mittweida

AMAK AG  
Leisniger Str. 9 | 09648 Mittweida  
Tel.: 03727/581022 | Fax: 03727/581454  
redaktion@radio-mittweida.de  
www.radio-mittweida.de

### Nichtkommerzielles Fernsehen

#### ■ Mw digital – Fernsehen für Mittweida

AMAK AG | Technikumplatz 3 | 09648 Mittweida  
Tel.: 03727/581019 | Fax: 03727/581595  
info@mw-digital.de

## Sachsen-Anhalt

### OK-Fernsehen

#### ■ Offener Kanal Dessau e.V.

Poststr. 6 | 06844 Dessau  
Tel.: 0340/2208530 | Fax: 0340/2208528  
ok@ok-dessau.de | www.ok-dessau.de

#### ■ Offener Kanal Magdeburg e.V.

Olvenstedter Str. 10 | 39108 Magdeburg  
Tel.: 0391/7391327 | Fax: 0391/7391297  
info@ok-magdeburg.de | www.ok-magdeburg.de

#### ■ Offener Kanal Merseburg-Querfurt e.V.

Geusaer Str. 88 | 06217 Merseburg  
Tel.: 03461/525222 | Fax: 03461/525224  
info@okmq.de | www.okmq.de

#### ■ Offener Kanal Salzwedel e.V.

Altperver Str. 23 | 29410 Salzwedel  
Tel.: 03901/472950 | Fax: 03901/472952  
info@ok-salzwedel.de | www.ok-salzwedel.de

#### ■ Offener Kanal Wernigerode e.V.

Rudolf-Breitscheid-Str. 19 | 38855 Wernigerode  
Tel.: 03943/606808 | Fax: 03943/606809  
tv@okwernigerode.de | www.okwernigerode.de

#### ■ Offener Kanal Stendal e.V.

Bruchstr. 1 | 39576 Stendal  
Tel.: 03931/700033 | Fax: 03931/700035  
info@ok-stendal.de | www.ok-stendal.de

#### ■ WTW – Der Offene Kanal aus Wettin e.V.

Lange Reihe 49 | 06198 Wettin  
Tel.: 034607/21738 | Fax: 034607/21235  
nestwettin@t-online.de | www.wettintv.de

### Nichtkommerzielle Radios

#### ■ Radio Corax

Unterberg 11 | 06108 Halle/Saale  
Tel.: 0345/4700745 | Fax: 0345/4700746  
info@radiocorax.de | www.radiocorax.de

#### ■ Radio hbw

Herrenbreite 9 | 06449 Aschersleben  
Tel.: 03473/84020 | Fax: 03473/840211  
info@radio-hbw.de | www.radio-hbw.de



## Schleswig-Holstein

### ■ Offener Kanal Schleswig-Holstein

Anstalt des öffentlichen Rechts  
Hamburger Chaussee 36 | 24113 Kiel  
Tel.: 0431/640040 | Fax: 0431/6400444  
info@oksh.de | www.oksh.de

### OK-Fernsehen

#### ■ Offener Kanal Flensburg

Medienzentrum | St.-Jürgen-Str. 95 | 24937 Flensburg  
Tel.: 0461/140621 | Fax: 0461/140622  
info@okflensburg.de | www.okflensburg.de

#### ■ Offener Kanal Kiel

Hamburger Chaussee 36 | 24113 Kiel  
Tel.: 0431/640040 | Fax: 0431/6400444  
info@okkiel.de | www.okkiel.de

### OK-Hörfunk

#### ■ Offener Kanal Kiel

s. oben

#### ■ Offener Kanal Lübeck

Kanalstr. 42–48 | 23552 Lübeck  
Tel.: 0451/7050020 | Fax: 0451/70500210  
info@okluebeck.de | www.okluebeck.de

#### ■ Offener Kanal Westküste

Landvogt-Johannsen-Str. 11 | 25746 Heide  
Tel.: 0481/3333 | Fax: 0481/3239  
info@okwestkueste.de | www.okwestkueste.de

#### ■ Außenstudio Husum

c/o Hermann-Tast-Schule  
Am Bahndamm 1 | 25813 Husum  
Tel.: 04841/82825 | Fax: 04841/82826

## Thüringen

### OK-Fernsehen

#### ■ Offener Kanal Gera (OKG) Bürgerfernsehen

Webergasse 6–8 | 07545 Gera  
Tel.: 0365/201020 | Fax: 0365/2010222  
info@tlm-okgera.de | www.tlm-okgera.de

#### ■ PiXEL-Fernsehen – Offener Kanal für Kinder und Jugendliche

Webergasse 6–8 | 07545 Gera  
Tel.: 0365/2010214 | Fax: 0365/2010222  
info@tlm-okgera.de | www.tlm-okgera.de/pixel

### OK-Hörfunk

#### ■ Radio Funkwerk

Der Offene Hörfunkkanal der  
Thüringer Landesmedienanstalt  
Juri-Gagarin-Ring 96/98 | 99084 Erfurt  
Tel.: 0361/590900 | Fax: 0361/5909020  
info@tlm-funkwerk.de | www.tlm-funkwerk.de

#### ■ Offener Hörfunkkanal Jena e.V.

c/o Medienzentrum Schillerhof  
Helmboldstr. 1 | 07749 Jena  
Tel.: 03641/52220 | Fax: 03641/522211  
info@radio-okj.de | www.radio-okj.de

#### ■ Offener Hörfunkkanal Nordhausen e. V.

August-Bebel-Platz 6 | 99734 Nordhausen  
Tel.: 03631/466090 | Fax: 03631/993333  
info@ok-nordhausen.de | www.ok-nordhausen.de

#### ■ SRB – Das Bürgerradio im Städtedreieck

Offener Kanal Saalfeld e. V.  
Alte Marktgasse 5 | 07318 Saalfeld  
Tel.: 03671/88330 | Fax: 03671/883338  
info@srb.fm | www.srb.fm

#### ■ Wartburg-Radio 96.5

Offener Hörfunkkanal Eisenach e.V.  
Georgenstr. 43 | 99817 Eisenach  
Tel.: 03691/881883 | Fax: 03691/881882  
info@wartburgradio.com | www.wartburgradio.com

## Nichtkommerzielle Radios

### ■ Radio F. R. E. I. e.V.

Gotthardtstr. 21 | 99084 Erfurt  
Tel.: 0361/7467421 | Fax: 0361/7467420  
mail@radio-frei.de | www.radio-frei.de

### ■ Radio LOTTE in Weimar e.V.

Goetheplatz 12 | 99423 Weimar  
Tel.: 03643/401000 | Fax: 03643/400408  
info@radiolotte.de | www.radiolotte.de

## Hochschulrundfunk

### ■ Experimentelles Radio

Bauhaus-Universität Weimar  
Marienstr. 5 | 99423 Weimar  
Tel.: 03643/581066 | Fax: 03643/583701  
info@bauhaus.fm | www.bauhaus.fm

### ■ hsf Studentenradio e.V.

c/o TU Ilmenau | Postfach 100565 | 98684 Ilmenau  
Tel.: 03677/694222 | Fax: 03677/694216  
info@radio-hsf.de | www.radio-hsf.de

## Bildungseinrichtungen und Verbände

### ■ Bildungszentrum BürgerMedien e.V.

Turmstr. 10 | 67059 Ludwigshafen  
Tel.: 0621/5202248 | Fax: 0621/5202243  
info@bz-bm.de | www.bz-bm.de

### ■ Bundesverband Freier Radios (BFR)

c/o Radio Unerhört Marburg  
Rudolf-Butmann-Str. 2b | 35039 Marburg  
Tel.: 06421/683265 | Fax: 06421/961995  
bfr@freie-radios.de | www.freie-radios.de

### ■ Bundesverband Offene Kanäle e.V.

Karlstr. 12a | 12307 Berlin | Tel.: 030/7449700  
post@bok.de | www.bok.de

### ■ bvbam

#### Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien e.V.

Poststr. 12 | 31275 Lehrte | Tel.: 0170/2922502  
info@bvbam.de | www.bvbam.de

### ■ NOKO Bürgermedien

c/o Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)  
Seelhorststraße 18 | 30175 Hannover  
Tel.: 0511/284770 | www.noko-buergermedien.de

### ■ conneX

Infomagazin für Bürgermedien  
Redaktion: Ronald Senft | Tel.: 0621/5202205  
redaktion@ | www.noko-buergermedien.de

## **Impressum**

### **Quelle**

Textauszug „Bürger- und  
Ausbildungsmedien“ aus  
dem Jahrbuch 2010/2011  
„Landesmedienanstalten  
und privater Rundfunk in  
Deutschland“

### **Visuelle Konzeption und Layout**

Mellon Design GmbH,  
Augsburg

### **Gestaltung Umschlag**

Rose Pistola GmbH,  
München/Hamburg

### **Druck**

Walch Druck,  
Augsburg

